



Anna Maria Krassnigg (künstlerische Leitung) und Christian Mair (administrative Leitung) vor ihrer zentralen Spielstätte Thalhof in Reichenau an der Rax.

Thalhof Festival 2018 mit Ebner-Eschenbach-Schwerpunkt startet am 2. August

Klassiker treffen auf Zeitgenossen

THALHOF 2018 Nach der nun abgeschlossenen Renovierung des Thalhof-Gebäudekomplexes konzentriert sich Theatermacherin und künstlerische Leiterin Anna Maria Krassnigg auf ihr Projekt Thalhof wortwiege. In der zentralen Spielstätte in Reichenau an der Rax wird die erfolgreiche Programmgestaltung der letzten drei Jahre „fortgesetzt, geschärft und ausgebaut“.

„Die starke Resonanz auf die Wiederentdeckung von Marie Freifrau Ebner von Eschenbach am Thalhof 2017 für die Bühne sowie unsere wachsende Begeisterung für deren Werk hat uns dazu bewogen, dieser einflussreichen Klassikerin 2018 einen umfassenden Schwerpunkt zu widmen“, so die künstlerische Leiterin Anna Maria Krassnigg und ihr administrativer Leiter Christian Mair.

Gemeinsam mit dem Vorjahreserfolg „Am Ende eines kleinen Dorfes“ (Teil I des Zyklus „Avanti Marie“ noch zu sehen am 22. und 23. Juni) bilden weitere zwei dramatische Novellen des Thalhof-Sommergastes Marie

von Ebner-Eschenbach eine Trilogie von Liebe und Tod. Thematisiert wird das Ringen der Geschlechter um Liebe, Leidenschaft und Gerechtigkeit in drei Lebensstadien: Jugend, mittlere Jahre und Alter.

Zudem stellen die Gegenwartsdramatikerinnen Anna Poloni („Tiefer als der Tag“ gemeinsam mit Ebner-Eschenbachs Novelle „Maslans Frau“; Premiere: 2. August) und Theodora Bauer („Am Vorabend“ zusammen mit Ebner-Eschenbachs modernster Novelle „Das tägliche Leben“; Premiere: 9. August) mit zwei Einaktern ihre Sicht auf diese ewigen Konflikte dar.

Florian Krenstetter



Foto: Christian-Mair

Marie Freifrau Ebner von Eschenbachs Novelle „Am Ende eines kleinen Dorfes“ mit Petra Gstrein und Doina Weber.